

Die Menschenfresserin

## **Eine Oper für Kinder und Eltern**

Nach dem Bilderbuch von Valerie Dayre und Wolfgang Erlbruch

### **Projektskizze:**

#### 1. Das Buch

Das Bilderbuch „Die Menschenfresserin“ von Valerie Dayre mit Bildern von Wolf Erlbruch ist ein extremes Buch, beginnt es doch mit dem Satz „Es war eine Frau, die war so böse, daß sie ein Kind fressen wollte....“ Und genau das geschieht dann auch.

Es ist eine Geschichte der Abgründe und der schrecklichen Konsequenz, übertrieben und gnadenlos. Die Geschichte und die Bilder haben die Kraft einer griechischen Tragödie. Sie sind gleichermaßen unwahrscheinlich und wahr. Und genau das macht sie in unseren Augen geeignet für eine Oper. Eigentlich ist es schon eine Oper.

#### 2. Die Oper

Wir werden den Text so sprechen, wie er im Buch steht, und die Bilder von Wolf Erlbruch zu Musik verwandeln und dann zu dieser Musik wieder eine Inszenierung entwickeln. Vielleicht. So viel steht fest:

Die Geschichte wird von einem Schauspieler erzählt. Er ist das alles verbindende Element, er stellt den Kontakt zwischen den Kindern und der Bühne her, er passt auf, dass die Menschenfresserin nicht zu gefährlich wird. Er führt durch diese Welt.

Die Menschenfresserin wird von einer Sängerin gespielt und gesungen. Sie ist die Menschenfresserin, so böse wie im Buch beschrieben.

Die Musik wird von einem Schlagzeuger und einer Flötistin, so wie Zuspieldändern kommen. Die Flötistin ist dem Mond auf den Bildern nahe, bedauert von hinten das Geschehen, besänftigt.

Der Schlagzeuger bewohnt einen Turm und spielt sich mit dem dramatischen Verlauf der Geschichte nach oben um schließlich das nicht zu zeigen Grauen, wenn das Kind gefressen wird ganz oben auf dem Turm zu zeigen.

Die feinen farblichen Changierungen, die verschiedenen Texturen sowie die oft sehr grotesk anmutenden Gestalten der Bilder finden in der gewählten Instrumentkombination eine ideale Entsprechung, da Flöte und Stimme sich klanglich sehr ähnlich sind und insbesondere mit den Mitteln der Gegenwartsmusik sehr viele Dinge tun, die über das, was von Stimme oder Flöte erwartet wird, weit hinausgehen.

Das Ganze spielt in einem leeren Raum und das Bühnenbild entsteht nur durch verschieden farbige Hintergründe und die Spieler und Figuren.

### 3. Die Mitwirkenden

Das Besondere an diesem Projekt ist außerdem die Kooperation zwischen dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater, der Theaterwerkstatt Pilkentafel und dem Ensemble L'ART POUR L'ART. Ein Landestheater, ein Freies Theater und ein Ensemble für Neue Musik, das ist eine in jeder Hinsicht überraschende und neue Kooperation, die damit auch neue Möglichkeiten eröffnet.

Elisabeth Bohde und Matthias Kaul haben eine lange gemeinsame Erfahrung darin, Text und Musik auf ungewöhnliche Art zu verbinden, in der z.B. auch die gesprochene Sprache sehr eindeutig als Musik gehört wird. In dieser Kombination entstanden u.a. mehrere Hörspiele für den NDR. Außerdem haben Matthias Kaul und Ute Wassermann gemeinsam eine CD produziert.

Text und Regie	Elisabeth Bohde (Theaterwerkstatt Pilkentafel)
Komposition und Musikalische Leitung	Matthias Kaul (L'ART POUR L'ART)
Gesang	Ute Wassermann
Flöte	Astrid Schmeling (L'ART POUR L'ART)
Erzähler	Torsten Schütte (Theaterwerkstatt Pilkentafel)

Referenzen von Matthias Kaul und Ute Wassermann liegen bei. Auf Wunsch kann auch eine gemeinsame CD der beiden zugeschickt werden.

### 4. Die Zuschauer

Diese ungewöhnliche Kooperation bietet einerseits die Chance etwas wirklich Neues und auch Größeres zu erarbeiten, als es für jeden der drei Partner alleine möglich wäre. Denn es ist ja eine Tendenz im Kindertheater, auf Grund der überall knappen Finanzen nur noch kleine und kleinste Produktionen zu zeigen... für die Kleinen ist das Kleine genug?

Andererseits gibt es so die Möglichkeit, die Inszenierung an verschiedenen Orten zu zeigen, denn das Landestheater verfügt über Studiobühnen an den drei Hauptspielorten und ein Abstechersystem, die Theaterwerkstatt Pilkentafel hat eine eigene Spielstätte und außerdem gute Kontakte in die überregionale Kindertheaterszene und zu den maßgeblichen Kindertheaterfestivals, L'ART POUR L'ART hat ausgedehnte Kontakte im Bereich der Neuen Musik und des Musiktheaters. Somit ist gewährleistet, daß diese Aufführung auch ihr Publikum findet. Wir gehen davon aus, daß diese Inszenierung für Kinder ab 8 auch im Abendspielplan für Erwachsene spielbar sein wird.

Wir sind uns sicher, daß mit dieser Uraufführung in der Abgeschlossenheit des hohen Nordens etwas entsteht, was keines falls provinziell ist, sondern durchaus für

Aufmerksamkeit in den Metropolen sorgen wird. Und es entsteht so auch ein Werk, das für andere Theater nachspielbar sein und damit das Repertoire des Kinder und Jugendtheaters erweitern wird.